Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

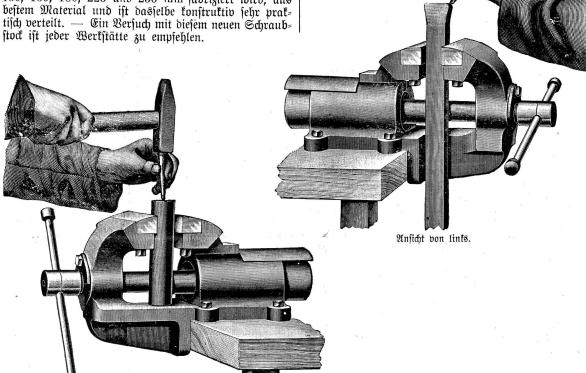
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nietet ober gekörnert werden sollen, so daß ein Durchstutschen während der Arbeit ausgeschlossen ist. Der weitere Vorteil dieser Einrichtung liegt gegenüber andern Parallelschraubstöcken darin, daß die Spindel oder der Führungsschaft der vorderen Backe bei diesem Schraubstöcken die kondern Schraubstöcken die erstere mit der Zeit krumm geschlagen oder der letztere brüchig wird. — Ferner können bei diesen Schraubstöcken Gegenstände in unbegrenzter Länge bis zur Mitte der Vacken eingespannt werden, was durch die linkseitige Aussparung ermöglicht ist. Die Vacken sind, statt gehauen, gesräst und können die pyramidenstörmigen Greitzähne nie abbrechen.

Wie uns der Lieferant Hr. Ludwig Völker versichert, ist der Schraubstock, der in Backenbreite von. 90, 115, 150, 160, 180, 225 und 250 mm sabriziert wird, aus bestem Material und ist dasselbe konstruktiv sehr praktisch verteilt. — Ein Bersuch mit diesem neuen Schraub



Anficht von rechte.

Verfchiedenes.

Banwesen in Bern. Den "Basl. Nachr." wird aus der Bundesstadt geschrieben, nachdem die eidgenössischen Käte die Reduktion des Baukredites für ein Postgebäude in Bern beschlossen haben, denke man daran, das Burgerspital am Bubenbergplatz zu erwerben und als Postgebäude einzurichten, wosür dasselbe vermöge seiner centralen Lage sich trefslich eigne. Die Burgergemeinde erhalte dadurch Gelegenheit, das Spital vor die Stadt zu verlegen. Das Spital wäre zum Preise von 2,5 oder 2,75 Millionen zu haben. Dazu kämen dann aber noch die Umbaus und Installationskosten.

Bahnbau Bauma-Nerikon. Dem "Volksbl. v. Bachtel" ichreibt man: "Nicht geringes Interesse bietet jest eine Begehung der zu erstellenden Eisenbahnlinie Bauma-dinweil-Uerikon, besonders für jüngere Leute, die noch nie die ersten Arbeiten an einer Eisenbahnlinie mitansgesehen haben. Wer würde erraten, daß jest schon 50 Eisenbahnladungen Material, wie Rollwagen, Schwellen, Schienen u. s. w. auf der Station Hinweil ausgeladen

Fr. Wert hat. Von Emmetschlov an bietet die neue Linie wundervolle Ausblicke dar und darf sich mit eigentlichen Touristenbahnen messen.

wurden für die neue Linie. Soweit ich die Probelöcher

schwierigsten werden die Arbeiten unterhalb Bäretsweil. Am weitesten sind sie vorgeschritten zwischen Neuthal und Bauma, wo man auf ein Kies- und Sandlager gekommen ist, das sür die Bahngesellschaft über 60,000

gesehen, ist nirgends Fels zu durchbohren.

Schürmannbeden. (Corr.) Teile Ihnen mit, daß in ben nächsten Tagen eine Neubaute mit Concerthalle im Mihleck St. Gallen mit Decken (System Schürmann) erstellt wird.

Der Ban einer katholischen Kirche für Prättigan wurde dieser Tage in Angriff genommen und kommt unterhalb Seewis, zwischen Pardisla und Schmitten, in eine ebene Wiese, nahe an der Landstraße und die Eisenbahnlinie zu fteben.

Eisenbahnlinie zu stehen.

Der von den Herren Gebrüder Näscher in Chur übernommene Bau verspricht schön zu werden; die Baussumme ist auf über 90,000 Franken veranschlagt. Dem Vernehmen nach ist es die Kapuzinermission in Solothurn, die die Kirche erstellt.

Neues Wasserwerk. Otto Walti, Mechaniker in Dürrenäsch, beabsichtigt im Untersäbel daselbst eine mechanische Werkstätte zu errichten, und die darin aufzustellenden Maschinen vermittelst einer Turbinen-Anlage durch das Wasser des Sädelbächleins zu beleben.

Technikum Biel. Der Stadtrat hat das Budget des Technitums genehmigt, das 177,625 Fr. Einnahmen und ebensoviele Ausgaben vorsieht. Ferner wurde für Bauten am Technikum 150,000 Fr. und für den Bau von Primarschulhäusern 60,000 Fr. bewilligt.

† J. Begle, der kantonale Hochbauinspektor von Baselland, starb am 21. d. M. in Pratteln an den Folgen eines Schlagansalles im Alter von 51 Jahren. Die "Nat. Zig." widmet ihm folgenden Nachrus: Karl Begle war geboren im Jahre 1848 und war somit erst im 51. Altersjahre. Nach Absolvierung der Primars und Bezirkschule ziestal besuchte der hossingssiche Sin Comerbackula (abere Reglekule) in volle Jüngling die Gewerbeschule (obere Realschule) in Basel, welche damals 1:och unter dem Rektorat des Hrn. Autenheimer stand. Al.f dem Polytechnikum und als-dann in der Pragis in einem bekannten Baugeschäft in Basel bildete er sich zum tüchtigen Architekten aus. Im Jahre 1885, als das Volk von Baselland den das maligen Bauinspektor Hrn. Stöcklin zum Regierungs rat wählte, wurde Herr Begle als kantonaler Bauinspektor gewonnen. Er konnte sich nur unter der Bedingung, daß es ihm gestattet sei, neben seinen amtlichen Funktionen auch Privatgeschäfte besorgen zu dürfen, zur Annahme der gering besoldeten Stelle entschließen. Als kantonaler Bauinspektor leistete Herr Begle dem Kanton viele gute Dienste und als Privatarchitett führte er besonders für verschiedene Gemeinden Schulhausbauten aus. Wir erinnern an die neuen Schulhäuser in Waldenburg, Lauwil, Binningen, Pratteln, Reu-Allschwil zc. Für die Hebung des Handwerkes und des Gewerbes leistete Herr Begle als Vorstands= mitglied des kantonalen Gewerbevereins der Allgemeinheit viele und gute Dienste. Herr Begle war die Seele der ersten kantonalen Gewerbeaus ftellung im Jahre 1889 in Lieftal. Bei feinen Freunden und Bekannten war Karl Begle infolge seines geselligen heiteren Wesens sehr geschätzt und geliebt. Alle, die Herrn Begle näher kannten, bedauern sein zu frühes Dahinscheiden und werden ihm ein liebevolles Andenken bewahren.

f Ingenieur Nicolas Riggenbach. In Olten ftarb im 83. Lebensjahr der weithin bekannte Maschinen= Ingenieur N. Kiggenbach von Basel; vom Jahre 1855 bis 1870 Direktor der Hauptwerkstätte und Maschinen= meister der Schweiz. Centralbahn, Erdauer der Viknaus Rigibahn und einer größern Anzahl Zahnrads und Drahtseilbahnen in der Schweiz und im Ausland. Eine energische Natur mit weitsichtigem Blick und hervors ragender Begabung für Maschinentechnik, daneben ein warmer Freund und Förderer des Idealen und Schönen. Der Berstorbene war Chrenbürger der Städte Otten und Narau. (Näheres in nächster Nummer d. Bl.)

In Davos wird gegenwärtig laut einer Corresponstenz des "Fr. Rh." fieberhaft gebaut; es seien dort nahezu 2000 Bauarbeiter voll beschäftigt.

Die Cementfabrit der Witwe 3. Orfinger in Emmis. hosen ist abgebrannt. Die "Konstanzer Ztg." meldet darüber: In der Fabrik wurde bis 12 Uhr nachts nachgearbeitet; um 1 Uhr wurde von Nachbarsleuten ber Brand bemerkt und Alarm geschlagen. Das Feuer griff in dem meift aus Holz bestehenden großen Gebäude sehr schnell um sich, und im Nu stand die ganze Fabrik, sowie das ganze angebaute Nebengebäude in lichterlohen Flammen. Den Feuerwehren von Emmishofen und Kreuzlingen gelang es, in zwei Stunden bas Feuer einzubämmen und die noch stehenden Ueberreste einzureißen. Aus den Trummerhaufen ragen noch 3 mächtige Kamine der Defen, sowie das hohe Kamin des Keffelshauses. Große Gefahr bestand wegen des Dampstesselfels,

bessen Explosion befürchtet wurde. Doch gelang es mittelft Stangen, das Bentil zu öffnen, um dem Dampf Abzug zu verschaffen. Der Gesamtschaben beträgt über Fr. 100,000. Dem Schwiegersohn und Geschäftsführer ber Witme Orfinger, Herrn Reinbold, gelang es unter Lebensgefahr, aus dem brennenden Bureau einige Ge-schäftsbücher zu retten, wobei er sich Brandwunden zuzog. Da Emmishosen noch keine Wasserleitung besitzt, mußte das Wasser für die Sprigen vom Hydranten der Kreuzlinger Wafferleitung beim Bahnhof Emmishofen gefaßt werden. Wie dus Feuer entstand, ist unbekannt.

Professor Konrad v. Köntgen hat den an ihn er= gangenen Kuf als ordentlicher Professor für Physik und als Borstand des physikalischen Instituts an der Ludwis-Maximilians-Universität in München angenommen. — Köntgen ist am 27. März 1845 zu Lennep geboren, studierte und promovierte in Zürich, ging als Kundts Assistent 1870 nach Würzburg, und habilitierte sich 1874 in Straßburg, wo er seit 1872 thätig war. Nach kürzerer Unterbrechung wurde er 1876 zum außerordentlichen Prosessio in Straßburg; 1879 zum Ordinarius sür Physik in Gleßen ernannt. Seit 1888 wirkt er üls Prosessor der Physik an der Universität Würzburg. Die wissenschaftlichen Arbeiten, die die Physik Köntgen verdankt, bewegen sich meist die die Physit Köntgen verdankt, bewegen sich meist auf dem Gebiete der Elektrizitätswissenschaft; in den "Annalen der Physik und Chemie" veröffentlicht er Aussätze über Aenderung des Volumens und der Doppel-brechung dielektrischer Körper durch Elektristerung, die elektrodynamische Wirkung solcher Körper bei ihrer Be-wegung im homogenen elektrischen Feld u. A. Unsterb-lich wurde Köntgens Name durch die Entdeckung der nach ihm benannten sog. A. Strahlen, deren Bebeutung für die Physik, namentlich aber für die Medizin epoche-machend war. Diese Entdeckung brachte Köntgen machend war. Diese Entdettung brachte Köntgen Ehrungen und Auszeichnungen aller Art ein, die bayerische Akademie ernannte ihn zu ihrem Mitgliede, der Prinzregent verlieh ihm mit dem Verdienstorden der bayerischen Krone den Adel, und kürzlich hatte sein Entschluß, in Würzburg zu bleiben, die Ernennung zum t. Geheimen Rath zur Folge. — Die Berufung Köntgens an die Münchener Universität giebt die Gewähr dafür, daß das Werk seines Borgängers, das musterhaft organisierte physikalische Institut, in guten Händen bleibt, und sie giebt der Ludovica-Maximilianea eine neue Lehrkraft von großer, unbestrittener Bedeutung. ("M. N. N.")

Der 1000 jährige Gibenbaum bei Beimismyl. Es wird unsere Leser interessieren, über den Sibenbaum bei Heimiswyl (Kanton Bern), von dem letthin an dieser Stelle die Rede war, Näheres zu vernehmen. Derselbe findet sich abgebildet in dem vom schweizer. Obersorst= inspektorat herausgegebenen Bäumealbum ber Schweiz (Verlag von Schmid & Francke in Bern) einem prächtigen Werk, das in fünf Lieferungen von je fünf großen Licht= druckbildern nach der Natur die schönsten und mertwürdigsten Bäume unseres Vaterlandes dem Auge vorführt. In dem begleitenden Texte heißt es bezüglich der Eibe auf dem Gerftler bei Heimiswyl (taxus baccata L.): Es ift dies die größte, schönste und wohl auch die älteste Gibe der Schweiz und vielleicht auch als ältester unserer Bäume überhaupt zu betrachten; denn man schätzt ihn auf nicht weniger als 1000 Jahre. Es ist dies nicht unmöglich, da es in England Eiben giedt, die geschichtlich nachgewiesen sogar über 2000 Jahre zählen sollen. Kleinere gemachte Bohrversuche lassen allerdings nicht auf erwähntes hohes Alter schließen, es ist aber sehr wahrscheinlich, daß die Jahredringe gegen die Mitte des Stammes hin schmäler werden. Die Gibe

steht gegenwärtig in ihrem kräftigsten Wachstum. Die Sohe des Baumes beträgt 15 Meter, deffen Umfang nahe dem Boden 4 m, bei 1,2 m über dem Boden 3,6 m, bei 1,8 m noch 3,15 m. Die Baumkrone besitzt einen größten Durchmeffer von 11 m. In einer Sobe von 8 m teilt sich der Stamm in mehrere Unterstämme.

Lotidberdbahn. Die von der Regierung des Rantons Bern angeordneten und unter der Leitung namhafter Techniker seit längerer Zeit im Gang befindlichen Stu-bien für die Lötschbergbahn werden im Herbste dieses Jahres vollendet sein. Bis im Frühjahr 1900 dürften die technischen und finanziellen Vorarbeiten durchgeführt

Licht unter der Erde. Die Kellerräume haben geswöhnlich nur kleine Fensterchen, durch die notdürftig etwas Licht hereinkommt. Einige Amerikaner haben nun ein Mittel gefunden, um solche Räume taghell zu besteuchten. Wenn die Lichtstrahlen im Wintel auf eine glatte Glasplatte auftreten, so werden sie bekanntlich nach außen zurückgeworfen. Die Amerikaner nehmen filln aber gerippte Glasplatten; die Rippen fangen nun Die Strahlen auf und werfen fie nicht nach außen, sondern nach innen. Je nach Anordnung der Rippen können die Lichtstrahlen verschieden dirigiert werden. Photographien zeigten den Unterschied in geradezu verblüffender Beise. Ohne Prismenplatte ein dunkles Chaos, mit Prismenplatte eine solch helle Beleuchtung, daß auch das tleinste Detail sichtbar war. Wir Europäer kennen gewöhnlich die physikalischen Gesetze sehr gut, aber die Amerikaner zeigen uns, wie man sie praktisch anwendet.

Austrich für Heizrohre. Die Rohre werden gereinigt, mit Salzsäurelösung abgewaschen und mit Kalkwasser gut nachgespült, hierauf mit Leinölfirnis unter Zusat von etwas Mennigfirnis gestrichen und gut getrocknet. Statt des Mennigfirnisses kann auch Graphit verwendet werden. Auf diese Lackschicht streicht man mehrere Male ein Gemisch von Kreide und Leinölfirniß, dem etwas Zinkstaub zugesetzt ift. Das Gemisch muß möglichst dickflüssig angewandt werden, jedoch muß ftets der erste Anstrich gut trocken sein, ehe der nächste aufgetragen wird.

Für die Praris. Aus der Praris Fragen.

NB. Berfaufs- und Arbeitsgefuche werben unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

368. Welche Firma liefert Cementröhrenformen (Stampfshstem) von 8 bis 45 cm Lichtweite, gleich neu oder guterhaltene, schon gebrauchte? Offerten an F. Undermatt-Snzler in Baar. 3) (1538 398. Wer liefert Motoren mit Wasserbetrieb für ein Schmiedefeuer mit 31/2 Utmosphären Wasserbrauch bei 7 Minutenliter Wasserbrauch? Offerten an Ernst Stark, Schmied, Niederuzwit (St. E.)

399. Konnte mir jemand die genaue Abreffe angeben, mo bie echten Fuchs-Ziehmeffer gemacht werden, oder wo könnte man folche beziehen ?

Welches Geschäft liefert Bandsägenschränt-Apparate für 400 Sandbetrieb, ebenfo Kluppen jum Ginfpannen ber Bandfagen beim

Ber liefert billigft 3500 m tannene Latten, 45 mm breit, 25 mm bid, ju Rahmen? Offerten an die Expedition unter Rr. 401

402. Wer liefert Buglappen und Pußfäden? Offerten an A. Bösch u. Sohn, Blechwarenkabrit, Finms (St. Gallen).
403. Wer liefert emaillierte Abortschüffeln?
404. It Duranzia eine vorzügliche, wetterfeste Façadensarbe und wer liefert solche? Vitte um nähere Auskunst und Preise.

405. Bibt es in ber Schweig auch eine Fabrit, welche gange

Stanzmesser zu Kundschindeln liefert auf beliedige Größe?

406. Was für einen Wert hat altes, schönes Rußbaumholz, oberhalb vom Stamme, per Kubiksuß, das einen Durchmesser von mindestens 45—50 cm ausweist?

407. Welche Dimension Holz wird als Dolbenholz betrachtet, das einen Wert nan 70 als ver Lubiksus repräsentieren soll? Sind

das einen Wert von 70 Cte. per Kubitsuß repräsentieren soll? Sind Dolben von 20—30 cm mittlerem Durchmesser verstanden, eventuell noch größer?

408. Belde fchweiz. Gießerei ift für fleine Modelle und fauberen Buß eingerichiet?

409. Satte jemand einen 3-4 HP wenig gebrauchten Baffermotor abzugeben und welches Spftem ift das vorteilhaftefte ?

Welche Firma liefert ein feuerficheres und wetterfestes 410 Anfirichemittel für Bolg?

411. Wer in ber Schweiz ober im Ausland baut funftgerechte Kalfofen für Carbidfabrifation ? Offerten an Emil Renold, Franenfeld.

Antivorten.

Auf Frage 362 Cementrobrenformen (Modelle) liefere ich in

Auf Frage 362 Cententröhreisformen (Mobelle) liefere ich in beliebigen Dimensionen und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Louis Wild, mech. Schlosserei, Beltheim b. Winsterthur, Auf Frage 365. Wenden Sie sich gest, an die Firma Daubensmeier u. Meyer, Gravier= und Prägeanstatt, Jürich I. Auf Frage 377. Kollergänge erstellt als Spezialität die Masschienkabris d. A. Komer, Altstetten, in jeder Dimension.
Auf Frage 377. Sich gest, wenden an A. Nusser, Maschinenssabrit, Hünbach-Thun.
Auf Frage 380. Wenden Sie sich gest. an Bachosen u. Haufer in liter in Ufter.

Auf Frage 381. Ich könnte mit einem solchen kleinen Dampfetessel dienen, welcher in durchaus gutem Zuffande und bei mir zu besichtigen ist. Smil Steiner, Maschinens, Gisens und Metallhandlung, Zürich: Wiedston.

Birich-Wiediton.
Auf Frage 383. Holzwellen aus best trockenen Hartholz, sowie alle übrigen Dreharbeiten liefert billigst Meinrad Marth, niech. Drechsterei, Lachen a. Jürichsee.
Auf Frage 386. Die Firma Kündig, Wunderli u. Cie., Spezialfabrit sür Bentilatoren in Uster, fabriziert seit 10 Jahren die einzigen Druckwasservenitatoren für Schmiedesener, die sich bewährt haben. Auf Frage 386. Winschen mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Bachosen u. Haufer in Uster.
Auf Frage 386. Wasservenitatoren für Schmiedegebläse liefern in bewährter, solider Ausführung A. Tross u. Cie., Künten (Aarg.)
Auf Frage 386 Wenden Sie sich an C. Karcher u. Cie., Wertsatung und Machinengeschäft. Wirich Riederdorf 32.

3cug- und Maschinengeschäft, Burich, Riederborf 32. Auf Frage 394. Wenden Sie sich an C. Karcher u. Cie., Wertsgeug- und Maschinenfabrit, Burich, Riederdorf 32.

Auf Frage 397. "Patent-Geifen" empfiehtt Ernft Straub, Kreuzlingen (Thurgau) und fteht mit Spezial » Preivilite mit schr günftig lautenden Anerkennungsichreiben auf Berlangen gratis und franto gu Dienften

Auf Frage 398. Die Firma Kündig, Bunderti u. Cie., Spezial-fabrit für Bentilatoren in Uster, liefert seit etwa 10 Jahren die besten und solidesten Druckwasserwentslatoren für Schmiedeseuer beim ge-ringsten erreichbaren Wasserverbrauch.

Submission8:Anzeiger.

Die Bafferforporation Sungerbühl bei Romanshorn eröffnet Ronfurreng über die Erstellung einer Wafferverforgung mit Sybrantenanlage und zwar über nachstehende Arbeiten und Lieferungen: 1. Liefern und Legen von cirta 1400 m gußeisernen Röhren; 2. Liefern und Legen von galvanisierten Röhren; 3. Deffnen und Wiedereinfüllen der Leitungsgraben. Bewerber wollen ihre Gingabe bis 1. August beim Bräfidenten der Wasserforporation, Herrn Lehrer Huber, einsenden, welcher auch bereit ift, nähere Auskunft zu erteilen.

Briicenbielen. Lieferung von cirfa 100 Quabratmeter eichenen Fahrdielen für die Tögbrücke bei Byla. Die Lieferungsbedingungen können bom Bureau des Kantonsingenieurs im Obmannamt Zurich oder vom Bureau des Kreisingenieurs in Unterwetikon bezogen werden. Uebernahmsofferten find verschloffen mit der Aufschrift "Fahrdielen nach Whla" versehen bis 5. August der fantonalen Baudirektion in Bürich einzureichen.

Die Schulgemeinde Dorf (Burich) eröffnet Ronturreng über die Erstellung von ca. 80 m² buchene Riemenparquet-Boden int Schulhause (4 Zimmer) und die Malerarbeit in 4 Zimmern. Gingaben sind dis 6. August dem Präsidenten der Schulhstege, herrn Friedensrichter Bretscher, einzusenden, der auch jede nahere Auskunft

Die famtlichen Banarbeiten für ben Depot-Renbau Ren-Allschwil Geschäfts- und Wohnhaus einzeln oder samthaft. Pläne und Bauvorschriften liegen im Bureau der Konsumgenossensichaft in Oberwil zur Einsicht auf. Eingaben sind verschlossen mit der Ausschrift "Neubau Neu-Allschwil" an die Verwaltung der Birszeckschen Produktions- und Konsumgenossenschaft die 10. August einzusenden.

Strafenbauten in Schaffhausen. Die herstellung des Bersbindungsweges vom Mühlenthal nach der Breite. Es hat eine Profilierung des Strafichens auf dem Terrain stattgefunden und liegen Blane und Banvorschriften auf dem Bureau der ftadt. Bauverwaltung auf. Uebernahmsofferten find bis 10. August an die ftadt. Bauberwaltung zu richten.